Mittelschule 14

Tungassingerstraße 23, 4020 Linz

Tel.: 0732/ 34 15 70, E-Mail: [s401082@schule-ooe.at](mailto:s401082@schule-ooe.at)

Homepage: www.ms14linz.at

Linz, September 2022

Sehr geehrte Eltern,

dass Mobbing kein neues Phänomen ist, ist Ihnen sicher bewusst. Dass mit der Verbreitung von Internet und Handy das systematische Belästigen, Bloßstellen, Fertigmachen oder auch absichtliche Ausgrenzen zusätzlich im virtuellen Raum stattfindet und auch auf diesem Weg in Bereiche innerhalb und außerhalb der Schulzuständigkeit Einzug hält, ist etwas, dem wir große Aufmerksamkeit schenken.

Deshalb möchten wir Sie mit diesem Schreiben über mögliche Strategien in Bezug auf Cyber-Mobbing - insbesondere im Zusammenhang mit der Verwendung von WhatsApp - informieren.

**Gesetzliche Grundlagen:**

### Cyber-Mobbing ist kein Kavaliersdelikt! Der Straftatbestand lautet „Fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems“ (§ 107 c StGB), wo es heißt:

|  |
| --- |
| (1) Wer im Wege einer Telekommunikation oder unter Verwendung eines Computersystems in einer Weise, die geeignet ist, eine Person in ihrer Lebensführung unzumutbar zu beeinträchtigen, eine längere Zeit hindurch fortgesetzt   1. eine Person für eine größere Zahl von Menschen wahrnehmbar an der Ehre verletzt oder 2. Tatsachen oder Bildaufnahmen des höchstpersönlichen Lebensbereiches einer Person ohne deren Zustimmung für eine größere Zahl von Menschen wahrnehmbar macht, ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen zu bestrafen. |

Weiters gilt der sogenannte Bildnisschutz (§ 78 UrhG), der „das Recht auf das eigene Bild“ gewährleisten soll:

(1) Bildnisse von Personen dürfen weder öffentlich ausgestellt noch auf eine andere Art, wodurch sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, verbreitet werden, wenn dadurch berechtigte Interessen des Abgebildeten [...] verletzt würden.

Das offizielle Mindestalter für WhatsApp liegt in den EU-Ländern bei **16 Jahren.** Kinder unter 16 Jahren brauchen offiziell die Zustimmung ihrer Eltern!

Mit WhatsApp kann man entweder zu zweit oder in Gruppen (mit bis zu 256 Personen!) chatten. Auch das Telefonieren mit anderen Nutzer/innen ist über die App möglich. Doch immer wieder kritisieren Expert/innen Sicherheitslücken und mangelnde Datenschutz-Optionen.

**Was Sie tun können:**

* Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Umgang Ihres Kindes mit dem Handy. Drohen Sie nicht gleich mit Verboten, sondern besprechen Sie problematische Umgangsformen und fragwürdige Apps.
* Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, dass durch WhatsApp-Gruppen alle Mitglieder der Gruppe auf die Telefonnummern der Mitglieder Zugriff haben, auch wenn sie die Person gar nicht kennen.
* Erinnern Sie Ihr Kind daran, dass alle Texte und Fotos irgendwo im Netz erhalten bleiben, auch wenn man sie löscht.Schärfen Sie Ihrem Kind ein, keine privaten Daten auf WhatsApp preiszugeben. Das betrifft zum einen Informationen wie Wohnadresse oder Passwörter, zum anderen Fotos, die andere nachteilig verwenden könnten.
* Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Kettenbriefe: Nicht alle Nachrichten sollten weitergeleitet werden! Machen Sie Ihrem Kind klar, dass nichts Schlimmes passiert, wenn der Kettenbrief nicht weitergeschickt wird. Bieten Sie Ihrem Kind an, besonders [schockierende oder gruselige Kettenbriefe](https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/mein-kind-bekommt-kettenbriefe-wie-kann-ich-es-unterstuetzen/) an die Telefonnummer  
  0660/ 213 54 23 (Kettenbrief-Handy-Nummer) weiterleiten zu können.
* Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, mit Ihnen zu reden, wenn ihm etwas auf WhatsApp komisch vorkommt oder es schikaniert wird.
* Bei Verdacht auf Cyber-Mobbing:
* Reagieren Sie nicht sofort auf Verleumdungen oder Nachrichten, sondern sichern Sie Beweise.
* Verlangen Sie die Löschung von Fotos und Filmen – Recht auf das eigene Bild.
* Blockieren Sie die Person, die Ihr Kind wieder in die Gruppe holt.
* Sprechen Sie Eltern und Lehrkräfte an und schalten Sie bei schwierigen Fällen die Polizei ein.

**Beratungsmöglichkeiten:**

* Nächste Polizeidienststelle
* [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)
* <https://www.saferinternet.at/zielgruppen/eltern/>
* [www.staysafe.at](http://www.staysafe.at)
* [www.ombudsmann.at](http://www.ombudsmann.at)
* BMFJ/Saferinternet.at: Elternratgeber [„Medien in der Familie“](https://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Flyer_Cybermobbing.pdf)
* [www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at)

**147 Rat auf Draht**: Notruf für Kinder und Jugendliche – rund um die Uhr, anonym und kostenlos. Per Telefon (einfach 147 wählen), Online-Beratung oder Chat.

***Das Lehrer:innen – Team der MS 14***